

HORIZON

AUTOMATISIERT UND VERNETZT

Horizon wird auf der drupa stark vertreten sein: Auf mehr als 1.600 m² zeigt der Finishing-Spezialist die Druckweiterverarbeitung der Zukunft. Im Fokus stehen vollautomatische Systeme und durchgängige Workflows.

In täglich acht Live-Präsentationen erleben die Besucher einfach zu bedienende, vollautomatische Systeme, die sich nach Angaben von Horizon lückenlos in vernetzte Produktionsstrassen einfügen und sowohl mit dem Offset- als auch mit dem Digitaldruck perfekt harmonisieren. Im Bereich Klebebinden präsentiert Horizon verschiedene Systeme für die Inline-Buchproduktion von kleinen bis mittleren Auflagen.

Gezeigt werden sowohl die Verarbeitung von der Rolle als auch Cut-Sheet-Anwendungen, teilweise mit Direktanbindung an Digitaldrucksysteme. Darüber hinaus kommt auch die Weiterverarbeitung konventioneller Signaturen zum Einsatz – sowohl zur Herstellung von Softcoverbüchern als auch von Buchblöcken für die Hardcover-Produktion.

Um automatisierte Abläufe wie in einer Smart Factory zu demonstrieren, werden zuvor gefaltete Signaturen von einem Palettierroboter abgestapelt und

von einem AGV zur Weiterverarbeitung transportiert – ohne manuelle Eingriffe.

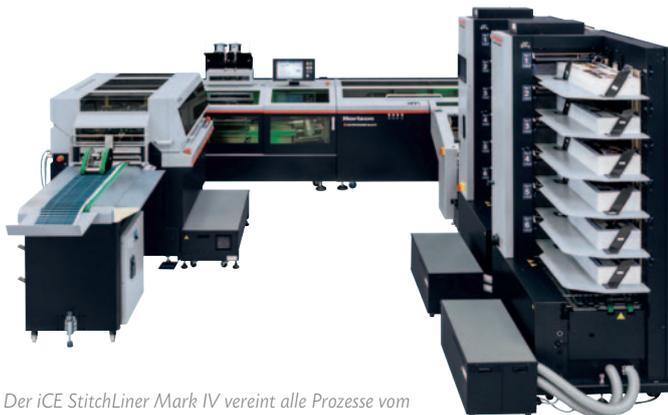
Wie einfach vollautomatische Broschürenfertigung sein kann, beweist Horizon mit der bewährten *StitchLiner*-Serie. Mit dieser Maschine will Horizon Auftragswechsel mit unterschiedlichen Broschürenstärken bei gleichbleibender Qualität und ohne Rüstzeiten zeigen.

Neben interessanten neuen Features für bestehende Systeme feiern auch ein neuer Klebebinde- sowie eine neue Broschürenfertigungsanlage ihre Weltpremiere auf der drupa 2024.

Alle ausgestellten Maschinen werden ausserdem über *iCE LINK* vernetzt sein. Der cloudbasierte Workflow-Service ermöglicht neben der Überwachung des Produktionsstatus jeder einzelnen Maschine in Echtzeit auch vorbeugendes Wartungsmanagement sowie den Versand von Auftragsdaten an die Maschine.

> www.horizon.de

Halle 6, Stand F21



Der *iCE StitchLiner Mark IV* vereint alle Prozesse vom Zusammentragen, Rillen, Falzen und Sammelheften bis hin zum Dreiseitenbeschnitt in einem einzigen System.

MÜLLER MARTINI

FINISHING-4.0-ANSATZ SMART FACTORY

Die *Smart Factory* von Müller Martini ist in Kombination mit einer intelligenten On-Demand-Produktion die Antwort auf Nachhaltigkeit und auch die digitale Transformation in der Druckindustrie.

Die ökonomischen und ökologischen Vorteile will Müller Martini an seinem drupa-Stand und am *touchpoint sustainability* in Halle 14 unter Beweis stellen. Der Wandel der grafischen Branche setzt flexible Weiterverarbeitungslösungen mit kurzen, automatisierten Umrüstprozessen und minimaler Makulatur voraus. Hier verfolgt Müller Martini den Finishing-4.0-Ansatz. Bei einem Auftragswechsel werden keine oder nur minimale Umstellungen nötig. Diese Einrichte-Assistenz

schritte von der Auftragsannahme bis zum Versand vernetzt. Der *Connex*-Workflow von Müller Martini ist dazu in der Lage und erledigt unterschiedliche Produktions-Szenarien wie etwa Print-on-Demand oder «Book-of-One».

Der *Connex*-Workflow bildet das Herzstück der *Smart Factory*, wobei es keine Out-of-the-Box-Lösungen gibt. Er stellt die Vernetzung zwischen der Unternehmensebene (MIS/ERP) und der Fertigungsebene sicher.



Print-on-Demand und Auflage 1 sind Produktionen, die mit dem Workflow Connex möglich sind.

spart Zeit und minimiert die Anlaufmakulatur. Der Wert von Finishing 4.0 wird auch in der Energie- und Ressourcen-Effizienz sichtbar. Eine bedarfsge-rechte Produktion spart beträchtliche Mengen an Papier, Druckfarben, Lösemitteln, Wasser und Energie, also genau dort, wo über 95% des CO₂-Fussabdrucks eines Printprodukts herkommen.

Um die einzelnen Systeme miteinander zu vernetzen, ist ein umfassendes Workflow-System notwendig, das alle Arbeits-

Dadurch ist es möglich, das Produktions-Feedback bis hin zum Einzelprodukt in Echtzeit zu verfolgen. Mit der Optimierung der Produktion lassen sich weitere Umstellarbeiten und Makulatur reduzieren – was wiederum zu Effizienz und Nachhaltigkeit beiträgt. Müller Martini verfolgt in diesem Zusammenhang die Prämisse: «first copy sellable» – gleich das erste Exemplar muss verkaufbar sein.

> www.mullermartini.com

Halle 1, Stand B50